

Freundin gewürgt: Fußballprofi vor Gericht

Diversion. Ein Fußballprofi musste sich am Montag nach einer tätlichen Auseinandersetzung mit seiner nunmehrigen Ex-Freundin im Wiener Straflandesgericht verantworten. Die Anklage legte ihm zur Last, in der Nacht auf den 18. Oktober 2015 die 26-Jährige am Hals gepackt, gewürgt und weggestoßen zu haben. Das Strafverfahren wurde diversionell erledigt.

Nach einem Match, das die Mannschaft des Fußballers verloren hatte, war die Stimmung im Keller. Bei einem Lokalbesuch mit Freunden und Bekannten sei der 25-Jährige „schlecht drauf gewesen“. Als der Fußballer den Club ohne Freundin verlassen wollte, lief sie ihm nach und wollte ihn nicht im Taxi davonfahren lassen.

Es sei zu einer Diskussion gekommen, schließlich sei er handgreiflich geworden, räumte er ein. „Ich übernehme die Verantwortung, dass ich die Dame von mir weggestoßen habe.“

Für seinen Verteidiger Werner Tomanek war das nachvollziehbar: „Man weiß, dass Frauen in Verbindung mit Alkohol anstrengend sein können.“ Sein Mandant habe seine Freundin, die ihm „wie ein Hund“ nachgelaufen sei, „halt genommen und zurückgestoßen“. Schließlich habe ihm diese „aus heiterem Himmel auch eine geprackt“. Der Sportler kam mit einer Diversion davon. Ihm wurde eine Buße von 5000 Euro aufgetragen, außerdem muss er seiner Ex-Freundin 1500 Euro zahlen.

Kurier, 01.03.2016